Nov. 2011 | 11. Jahrgang | www.cio.de | € 11,80 | IDG

CIO

IT-STRATEGIE FÜR MANAGER

Sendepause

ProSiebenSat.1 und IBM setzen Outsourcing neu auf – Seite 10

Bericht vom DSAG-Jahrestreffen

SAP und Anwender haben einander wieder lieb – Seite 34

Locken, schulen, fordern

CIOs von Siemens, Bayer u.a. erklären ihr Recruiting – Seite 42

Die herausragenden IT-Chefs aus dem ersten Jahrzehnt des CIO-Magazins – Seite 14

CIOs der Dekade

Von links: Patrick Naef von Emirates, Guus Dekkers von EADS, Klaus Straub von Audi (Gesamtsieger), Tom Endres von Lufthansa und Rainer Janßen von Munich Re

PLUS: iPad-App mit allen Fotos zur 10-Jahres-Feier

10 | Sendepause

ProSiebenSat.1 setzt seinen 10-Jahres-Deal mit IBM neu auf. CIO Andreas König hat darin fünf Fehler identifiziert.

14 | CIOs der Dekade

Das CIO-Magazin feierte zehnten Geburtstag, und die Community applaudierte Audi-CIO Klaus Straub als Gesamtsieger im Wettbewerb „CIO der Dekade“.

AKTUELLES

06 NEWS | **IT-Meldungen**
IBM-Studie: CEOs werden IT-hörig; Strategische Planung: Excel reicht nicht; Markt für Netzwerkkomponenten: Hewlett-Packard holt auf; Gerätevielfalt in Unternehmen: Tablet-Experten fehlen; SaaS: Implementierung dauert zu lang: Cloud Computing: Finanzbranche vorn; ERP-Software: Schulung nötig; CIO-Soiree: IT-Sicherheit für Cloud-Dienste.

cio.de | Die Top-Artikel der letzten 30 Tage

1. **Klaus Straub ist CIO der Dekade**
Audi-CIO erlebt Höhepunkt in der CIO-Laufbahn

2. **7 IT-Superhelden und ihre fatalen Fehler**
Vom Captain Instinct bis zum einsamen Freak

3. **Was das neue iPhone 4S kann**
Von der Diktierfunktion und weiteren Neuerungen

STRATEGIE

10 PRO SIEBEN SAT.1 | **Sendepause**
Vor drei Jahren lagerte ProSiebenSat.1 die IT an IBM aus. CIO Andreas König hält Rückschau und identifiziert fünf Fehler – auch im eigenen Haus.

14 TITEL | **CIO der Dekade**
Klaus Straub von der Audi AG ist Gesamtsieger im Wettbewerb „CIO des Jahrzehnts“. Sehr gut punkten konnten Michael Gorriz, Rainer Janßen, Guus Dekkers, Patrick Naef und Thomas Endres.

22 FERRERO | **Küsschen fürs iPad**
Vertriebler des Süßwarenherstellers präsentieren ihre Ware jetzt auf dem iPad. Hans Altmann von der IT schmeckt das bittersüß.

24 EDEKA | **350 Millionen in SAP**
2007 kündigte Edeka einen Schwenk in Richtung Standardsoftware an. 2012 soll das Projekt abgeschlossen sein.

28 NEWS | **Projekte**
Coop: 8000 Linux-Systeme; RWE: RZ-Zwilling läuft; ING DiBa: Kordoba bleibt noch länger; Vienna Insurance: Vorsorge für mehr Qualität; Airbus: Supercomputer-Ressourcen verzweifacht; Fahrzeug-Werke Lueg: Kundenportal gelauncht; Lotto Thüringen: neuer Internetauftritt.

Fotos: ProSiebenSat.1; Joachim Wendler, München

Die Auszeichnung des Jahrzehnts

CIO DER DEKADE

Der CIO des Jahrzehnts ist gewählt. Klaus Straub, CIO der Audi AG, hat sich in den Jahren 2001 bis 2011 besonders hervorgetan. Aber auch fünf weitere CIOs konnten in den Einzelkategorien sehr gut punkten.

Den zehnten Geburtstag feierte die deutschsprachige Ausgabe des CIO-Magazins am 29. September 2011 im Kameha Grandhotel in Bonn. Unter den mehr als 300 Gästen waren so viele CIOs wie noch nie zuvor auf einer Party der Community. Sportmoderatorin Katrin Müller-Hohenstein führte – in feinstem CIO-Rot – durch den Abend und die Preisverleihung zum „CIO der Dekade". Roger Cicero und Bayer-Healthcare-CIO Matthias Moritz begleiteten musikalisch, siehe und höre auch die CIO-iPad-Ausgabe November 2011.

GESAMTSIEGER | Der CIO der Dekade

Klaus Straub ist seit 2004 CIO bei Audi. Der Ingenieur hat in allen vier Siegerdisziplinen hohe Punktzahlen eingefahren. In der Kategorie „Wertbeitrag der IT" lag er punktgleich mit Michael Gorriz von Daimler auf Platz eins. Straub zeichnet sich außerdem durch folgende Punkte aus:

– Er betreibt vorbildliches **Innovations-Management**,
– insbesondere ist er **Vorreiter beim Thema iPad,**
– solider Branchenkenner und trotzdem **Visionär**,
– im Alter von 49 **seit zehn Jahren CIO** in der Autobranche.
– Außerdem war er **CIO des Jahres 2006**.

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

zentral	○●○○○	dezentral
standardisiert	○○●○○	best of breed
viel Outsourcing	○○●○○	wenig Outsourcing

Insbesondere für Audi-CIO Klaus Straub war es ein Höhepunkt seiner Laufbahn. Er bekam die Auszeichnung „CIO der Dekade" verliehen, nachdem er sich in einem zweistufigen Verfahren gegen 50 Mitbewerber durchgesetzt hatte. In Phase eins sammelte er genügend Facebook-Freunde aus der Community, um auf eine Shortlist von 20 Kandidaten zu gelangen. In Phase zwei konnte er eine Fachjury überzeugen, die nach den folgenden vier Kriterien urteilte:

– Wertbeitrag der IT,
– Überzeugungsstärke im Unternehmen,
– internationale Ausrichtung und
– Strahlkraft in die Gesellschaft.

Doch zunächst zur ersten Stufe des Verfahrens. Hier stand es zunächst gar nicht gut um den Audi-CIO. Seine Facebook-Fans klickten kaum mehr als 60 Mal den „Gefällt-mir-Button" unter Straubs Kurzbeschreibung auf cio.de/10jahre. Zum Vergleich: SAP-CIO

Fotos: Joachim Wendler, München

Oliver Bussmann erreichte mehr als 600 Facebook-Freunde – wie sich später allerdings herausstellte, mit kleiner Unterstützung der hauseigenen Marketing-Abteilung. Bussmanns Nominierung kündigten die fleißigen Werber im weltweiten SAP-Netzwerk an – ein legitimes aber auch außergewöhnliches Verfahren, denn eine so publikumswirksame Unterstützung erfuhren natürlich nicht alle der 50 Kandidaten, die von der Community im Juli und August vorgeschlagen wurden.

Insbesondere die CIOs, die Facebook im eigenen Unternehmen sperren, gingen mit Handicap in Stufe eins des Auswahlverfahrens. Am Stichtag 9. September, acht Wochen nachdem die ersten CIOs auf der Subsite vorgestellt wurden, stand Straub mit seinen 60 Freundschaftsbekundungen schließlich im Mittelfeld – ausreichend, um auf die Shortlist von 20 Kandidaten zu springen. Das Verfahren, alle 50 Kandidaten auf eine Shortlist einzudampfen, hatte zuvor Professor Helmut Kcmar von der TU München abgesegnet. Die Methode gewährleistet, dass die Jury ihre Aufmerksamkeit nicht zu weit streuen muss.

Die Jury, das waren 54 IT-Chefs aus Anwenderunternehmen, die sogenannten „CIO-Elefanten". Die CIO-Redaktion trifft diese Informanten in regelmäßigen Abständen, um die relevanten Themen für die CIO-Community abzustecken. Das letzte Treffen fand im Juni in München statt. Dort wurden auch die vier Siegerkategorien festgelegt, in denen der „CIO der Dekade" reüssieren sollte. In Verhandlung waren noch viel mehr Kategorien, doch den Juroren war wichtig, ein einfaches Verfahren zu finden, bei dem viele Beteiligte schnell ein Votum abgeben können – also ein kontroverser Ansatz zum Auswahlverfahren beim „CIO des Jahres", bei dem eine kleine Jury umso mehr Faktoren abfragt.

Königsdisziplin: Wertbeitrag der IT

In der ersten Gewinnerkategorie gab es auch gleich die erste Überraschung: Der Gesamtsieger Straub führte punktgleich mit seinem Freund und CIO-Kollegen Michael Gorriz von Daimler. Mit anderen Worten: Die Automobilindustrie dominiert. Anhand des Autos lässt sich am deutlichsten zeigen, wie IT ein Produkt verändert. Navigationssysteme und Schnittstellen zur heimischen Musikanlage sind für die Kunden wichtiger geworden als PS. Pay-as-you-Drive bezeichnet die Chance, ganz neue Mobilitätsprodukte am Markt zu platzieren. Und Pay-how-you-Drive zeigt, wie die Schnittstelle von Auto- und Versicherungsbranche aussehen könnte.

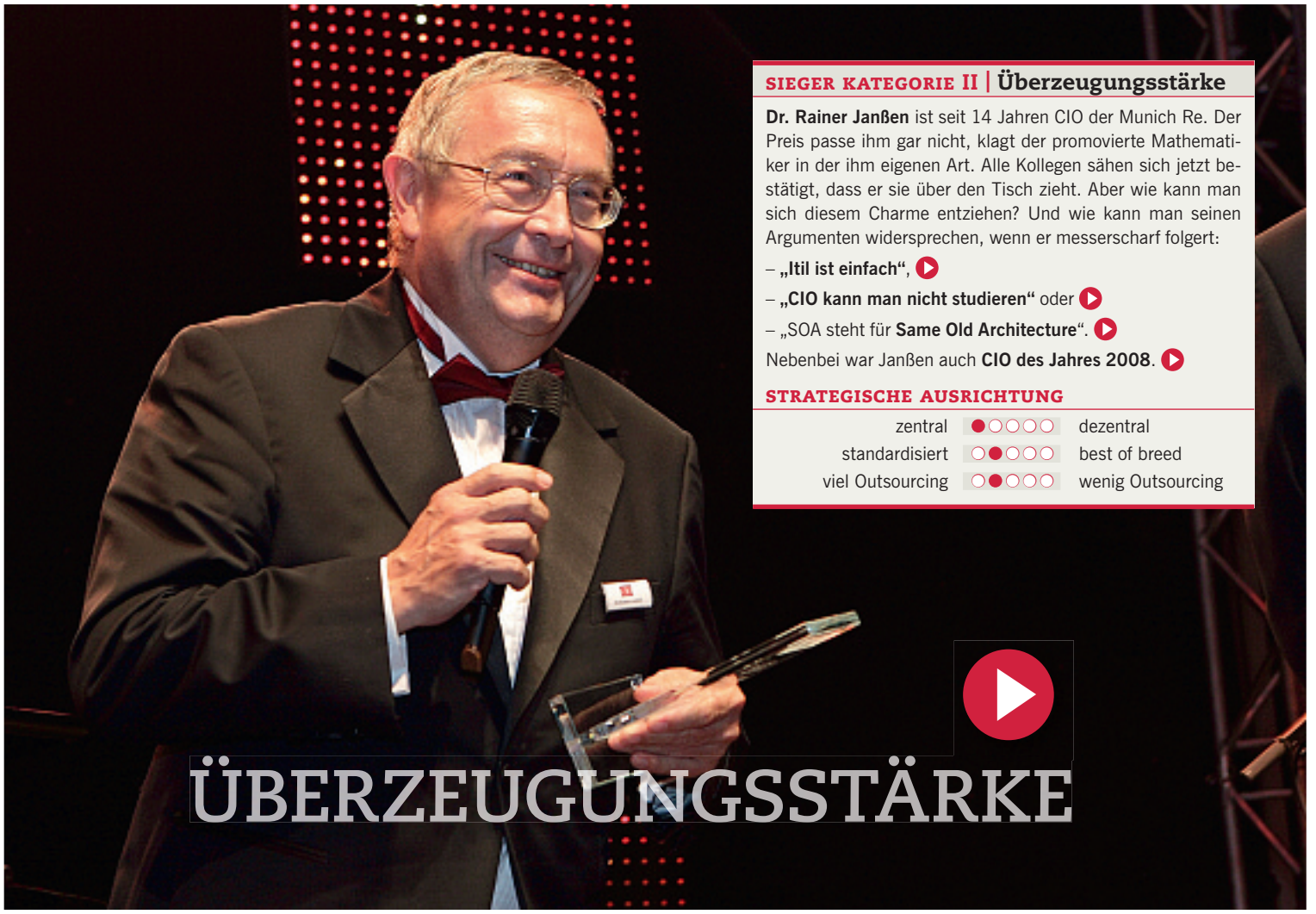
SIEGER KATEGORIE I | Wertbeitrag der IT

Dr. Michael Gorriz (links) ist seit 2008 CIO bei Daimler und landete punktgleich mit Klaus Straub auf Platz eins der ersten Siegerkategorie. Feiern konnte er trotzdem nicht, denn der Daimler-Aufsichtsrat hatte ihn zu einer Sitzung nach China abbeordert. Das Foto rechts zeigt die beiden Gewinner, als Straub Gorriz zum „CIO des Jahres 2009" gratuliert. Gorriz' Wertbeitrag zur IT ist belegt, weil er:

- 2010 den IT Strategy Award für das Projekt **Car2go** bekam.
- für das gleiche Projekt schon **CIO des Jahres 2009** wurde.
- **IT als Schlüssel** der persönlichen Mobilität erkennt.

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

zentral	○●○○○	dezentral
standardisiert	○○●○○	best of breed
viel Outsourcing	○●○○○	wenig Outsourcing



SIEGER KATEGORIE II | Überzeugungsstärke

Dr. Rainer Janßen ist seit 14 Jahren CIO der Munich Re. Der Preis passe ihm gar nicht, klagt der promovierte Mathematiker in der ihm eigenen Art. Alle Kollegen sähen sich jetzt bestätigt, dass er sie über den Tisch zieht. Aber wie kann man sich diesem Charme entziehen? Und wie kann man seinen Argumenten widersprechen, wenn er messerscharf folgert:

– **„Itil ist einfach“**,
– **„CIO kann man nicht studieren“** oder
– „SOA steht für **Same Old Architecture**“.

Nebenbei war Janßen auch **CIO des Jahres 2008**.

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

zentral	●○○○○	dezentral
standardisiert	○●○○○	best of breed
viel Outsourcing	○●○○○	wenig Outsourcing

Gorriz und Straub haben auf diesem weiten Feld wettbewerbsdifferenzierender Faktoren beide Erfolge vorzuweisen. Beide haben ihre Visionen im CIO-Jahrbuch 2012 dargelegt. Prominentes Beispiel, wie IT ganz neue Geschäftsfelder erschließt, ist das Projekt „Car2go“ von Daimler. Gorriz hat für dieses Automietmodell bereits die Auszeichnung CIO des Jahres 2009 erhalten. Der promovierte Physiker war übrigens der einzige Preisträger, der seine Auszeichnung nicht persönlich in Empfang nehmen konnte. Er musste auf einer Sitzung seines Aufsichtsrates in China referieren – auch dies ein schöner Beleg dafür, dass in fortschrittlichen Unternehmen niemand den Wertbeitrag der IT infrage stellt.

Überzeugungsstärke im Unternehmen

In dieser Kategorie führt ein alter Hase, der die IT-Szene immer wieder mit kantigen Aussagen aufschreckt: Rainer Janßen von der Munich Re hat sich zum Beispiel vor einem Jahr in die Debatte eingemischt, ob es ein Studium zur CIO-Ausbildung geben könne. „Geht nicht. Kann man nicht an der Uni lernen“, sagt der promovierte Mathematiker dazu: „Man muss mal selber ein Projekt geleitet haben, vielleicht auch mal eines, das schiefgegangen ist. Man muss Erfahrung in der Personalführung haben – und im Verhandeln mit Kunden und Lieferanten. Und man muss die politischen Strömungen und Machtinteressen in großen Firmenorganisationen lesen können.“

Janßen kann das alles. Er hat diese Qualifikationen anhand mehrerer Projekte bewiesen, die sich nicht von heute auf morgen umsetzen lassen. 2004, als viele andere CIOs sich noch mit der Einführung von Itil-Prozessen gequält haben, erklärte Janßen: „Itil ist einfach!“ Und in den Folgejahren, während vor allem die Anbieter die IT-Welt mit SOA revolutionieren wollten, entzauberte Janßen: „Das steht für Same Old Architecture. Haben wir längst gemacht.“ Janßen kann das, denn er hat das nötige Beharrungsvermögen und den nötigen Durchgriff. Er berichtet direkt an den Vorstand.

SIEGER KATEGORIE III | Intern. Ausrichtung

Guus Dekkers (links) ist einer der zwei punktgleichen Sieger. Seit 2008 leitet er die IT bei Airbus, und wenig später hat er auch die Rolle des Group-CIOs bei EADS übernommen. Mindestens einmal pro Woche pendelt er vom Wohnort Toulouse nach Hamburg. Der gebürtige Holländer ist der richtige Mann für eine dezentrale Organisation. Er kann in fließendem Deutsch, Englisch oder Französisch sagen:

„**Kernprozesse verstehen** – Technologie ist irrelevant"

„Stuxnet war nur der Anfang – **wie EADS sich schützt**"

Dekkers war zuvor unter anderem **CIO bei Siemens VDO.**

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

zentral	○○○●○	dezentral
standardisiert	○○●○○	best of breed
viel Outsourcing	○○●○○	wenig Outsourcing

Clooney in „Up in the Air". Dekkers Firma produziert in mehreren Ländern, die obendrein autarkes Arbeiten gewöhnt sind und regelmäßig besucht werden wollen. Und Naef lebt sogar vom Fliegen. Jeden Monat nimmt Emirates einen neuen A380 und einen weiteren Mittelstreckenflieger in die Flotte auf. Mittlerweile ist die IT auch in der Lage, dieses rasante Wachstum abzubilden. Naef hat hart daran gearbeitet, seine 1500 vorwiegend indischen Mitarbeiter und die hauptsächlich britischen Kollegen aus der Führungsetage auf Standards ein-

INTERNATIONALE AUSRICHTUNG

SIEGER KATEGORIE III | Intern. Ausrichtung

Patrick Naef ist seit 2006 CIO von Emirates. Chaos hat ihn damals in Dubai begrüßt. Die Fluglinie war zu schnell gewachsen und die IT nicht nachgekommen. Mittlerweile wächst die Airline immer noch, aber die IT ist standardisiert. Naef, der zuvor unter anderem CIO der Swiss war, hat es geschafft, die britische Führungsriege und die mehrheitlich indische IT-Crew zusammenzubringen. Das Credo des Schweizers: „Wandel braucht Demut". Nachzulesen unter:

Die drei Phasen des **Change-Managements** bei Emirates

IT-Chef setzt erstmals **Standards** für die Flotte durch

„Darf es wieder der **Merlot** sein?"

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

zentral	●○○○○	dezentral
standardisiert	○●○○○	best of breed
viel Outsourcing	○○○○●	wenig Outsourcing

Internationale Ausrichtung

Auch in dieser Siegerkategorie gab es zwei punktgleiche Gewinner. Beide waren anwesend. Das ist keine Selbstverständlichkeit, denn Patrick Naef, CIO von Emirates, musste aus Dubai anreisen und Guus Dekkers, CIO von EADS, immerhin aus Toulouse. Für beide Gewinner gehört Fliegen jedoch zum Geschäft, so wie für George

SIEGER KATEGORIE IV | Strahlkraft

Dr. Thomas Endres ist seit 2002 Group CIO der Lufthansa. Er hat das Prinzip Netzwerken schnell über die Firmengrenzen ausgedehnt. Seit mindestens acht Jahren kämpft er für einen Interessenverband der CIOs. Er ist Aushängeschild des CIO-Colloquiums und war der erste CIO, der beim Nationalen IT-Gipfel die Interessen der Anwender vortrug. Eine bessere Ausbildung von IT-Fachkräften und mehr Engagement für Green IT hat er dort 2009 gefordert – und für diese Ziele tritt er immer noch ein:

Was CIOs auf dem **IT-Gipfel** fordern.

Neuer **Bundesverband** für IT-Anwender entsteht.

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

zentral	○○●○○	dezentral
standardisiert	○○●○○	best of breed
viel Outsourcing	○●○○○	wenig Outsourcing

zuschwören. Eine Überzeugungsleistung, die nur jemand leisten kann, der sich in fremden Gefilden fließend bewegt. „Internationale Ausrichtung" war übrigens die einzige Kategorie, in der Gesamtsieger Straub nur im Mittelfeld landete.

Strahlkraft in die Gesellschaft

Knapp hinter dem Punkstärksten landete Straub hingegen in der Kategorie „Strahlkraft in die Gesellschaft." Straub ist bestens vernetzt und war bis vor Kurzem Vorstand im itSMF und in der Inkop 2010. Er gibt IT-Anwendern in der Öffentlichkeit ein Gesicht – fast genauso beständig wie der Altmeister des Networking: Thomas Endres, CIO der Lufthansa. Endres bekam die meisten Punkte der Jury, vermutlich weil er sich in den letzten zwei Jahren wie kein anderer um die Gründung eines Dachverbandes aller CIOs verdient gemacht hat. Am 6. Dezember wird er beim nationalen IT-Gipfel in München erneut seine Forderungen nach besserer Ausbildung von IT-Kräften und mehr Green IT vortragen.

Ein abschließendes Wort zur Jury: Die CIO-Elefanten haben ihre Punkte sehr vorsichtig vergeben. Wer nach Meinung der Jury vor allem durch Show auf sich aufmerksam machte oder zu sehr auf die eigene Person und Karriere fixiert war, fiel im Diktum der Jury ungeachtet seines Rangs bei Facebook durch. Einzelne Bewerber erhielten hingegen explizit Lob: „Einer der besten CIOs, die ich je erlebt habe", hieß es da zum Beispiel, „unglaubliche Kommunikationsstärke", „kooperativ zu Kollegen, unterstützt gerne mit Rat und Tat" oder „sympathisch, empathisch, beliebt bei seinen Mitarbeitern".

Horst.Ellermann@cio.de